

Transferevaluation von Seminaren im Arbeitsschutz

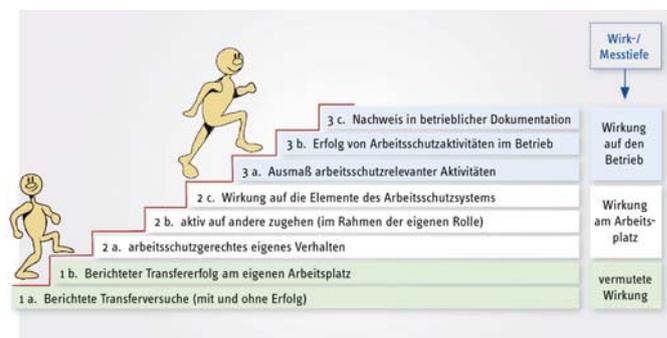
Problem

Im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen, bieten die Unfallversicherungsträger unter anderem eine Reihe von Qualifizierungsmaßnahmen an. Eine Qualifizierungsmaßnahme bzw. ein Seminar ist jedoch nur wirksam, wenn die Teilnehmer

- zufrieden sind,
- etwas gelernt haben,
- motiviert sind, Gelerntes anzuwenden,
- Gelerntes auch tatsächlich anwenden und
- das Gelernte zu Veränderungen im Umgang mit dem Arbeitsschutz im Betrieb führt.

Diese Punkte kann der Bildungsanbieter mit einer Befragung direkt nach dem Seminar erfassen (siehe „Evaluationsbogen für Seminare im Arbeitsschutz“, Aus der Arbeit des IAG, Nr. 3034).

Entscheidend ist aber, ob der Teilnehmer im Seminar in die Lage versetzt wurde, das Gelernte tatsächlich am Arbeitsplatz anzuwenden, es in sein Arbeitsfeld zu transferieren. Ob dieses Qualitätskriterium einer Bildungsveranstaltung erfüllt ist, zeigt sich erst etwa vier bis sechs Monate nach dem Seminar.



Transfermodell im Arbeitsschutz

Die Weiterentwicklung der Transferauffassung im Arbeitsschutz im Rahmen des Projektes „Qualität in der Prävention – Teilprojekt Qualifizierung“ führte zur Entwicklung eines Stufenmodells für Transfer. Es enthält drei unterschiedliche Wirkungsstufen (siehe Abbildung).

Die erste Stufe beschreibt den Versuch des Teilnehmers, tatsächlich etwas von dem Gelernten am Arbeitsplatz anzuwenden. Die zweite Stufe beinhaltet, dass der Teilnehmer zum einen über eigenes arbeitsschutzgerechtes Verhalten berichtet, aber auch auf andere Kollegen oder Führungskräfte mit seinem Wissen zugeht, somit aktiv auf die Elemente seines Arbeitssystems einwirkt und Veränderungen im eigenen Arbeitsumfeld herbeiführt. Eine dritte Stufe besteht darin, dass arbeitsschutzrelevante Aktivitäten im Unternehmen angestoßen werden und deren Erfolgsnachweis und Dokumentation zu einer gesamtbetrieblichen Wirkung beitragen.

Inwieweit Wirkungen auf der ersten und zweiten Stufe, aber auch Aspekte der dritten Stufe durch Seminare im Arbeitsschutz erreicht werden, kann mit einem Transferfragebogen erfasst werden.

Ob tatsächlich etwas von dem Gelernten am Arbeitsplatz umgesetzt werden kann, hängt aber auch von den Bedingungen im Unternehmen ab, z. B. von den technisch-organisatorischen Bedingungen am Arbeitsplatz sowie von der Unterstützung und dem Interesse der Kollegen und Vorgesetzten am Gelernten

Aktivitäten

Das IAG hat einen Fragebogen entwickelt, mit dem der Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag ermittelt werden kann. Ausgehend vom Transfermodell erfasst er, ob und in welcher Weise die Teilnehmer von Seminaren im Arbeitsschutz das erworbene Wissen in ihrem Unternehmen anwenden konnten.

Gemeinsam mit Berufsgenossenschaften und Unfallkassen wurden bereits Online-Befragungen zum Transfererfolg durchgeführt. Dabei kann der Fragebogen an zusätzliche Fragestellungen angepasst werden. So können z. B. zusätzlich auch die hemmenden bzw. fördernden Bedingungen für den Transfer mit erfasst werden.

Ergebnisse und Verwendung

Die Ergebnisse der bisherigen Befragungen zeigen:

- die Zufriedenheit mit Seminaren im Arbeitsschutz ist hoch bis sehr hoch
- die Teilnehmer geben an, viel bis sehr viel in diesen Seminaren zu lernen

- über 90 % der Teilnehmer versuchen, nach dem Seminar etwas von dem Gelernten anzuwenden
- die Teilnehmer geben auch an, dass sich die eigene Aktivität im Arbeitsschutz nach dem Seminar zwar erhöht, jedoch Veränderungen auf der betrieblichen Ebene nicht allein durch den Teilnehmer angestoßen werden können.

Die Ergebnisse zeigen, dass Seminare im Arbeitsschutz weitreichende Wirkung haben, die betrieblichen Bedingungen jedoch ebenfalls Einfluss auf den Erfolg der Präventionsmaßnahme haben.

Nutzerkreis

Der Fragebogen steht als Online-Befragung für Berufsgenossenschaften und Unfallkassen zum Einsatz bereit, kann aber auch als Papierversion eingesetzt werden.

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Evaluation und Betriebliches Gesundheitsmanagement